

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-1294/04
von Nelly Maes (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Bulgarien und das Projekt "Entwicklung der Zivilgesellschaft"/BG 0104.03

Die Antworten von Herrn Verheugen im Namen der Kommission vom 25. Februar 2004 auf die schriftlichen Anfragen E-3972/03 und E-3973/03, E-4011/03 bis E-4014/03¹ werfen folgende weitere Fragen zur Tätigkeit der Kommission in Bulgarien in Verbindung mit dem Projekt „Entwicklung der Zivilgesellschaft“/BG 0104.03 auf.

Dem Projektplan zufolge hätte die Lenkungsgruppe des Programms im Dezember 2001 ihre Tätigkeit aufnehmen müssen, tat dies jedoch erst im September 2003. Warum hat der verantwortliche Beamte in der EU-Delegation beschlossen, dass die Lenkungsgruppe ihre Tätigkeit so spät aufnehmen soll?

Warum wurde die zweite Beihilfephase von Bestandteil II (Regionale Auswahlverfahren für lokale NRO) nicht durchgeführt?

Wie kann die Kommission behaupten, dass nur die bulgarischen Behörden für die Verzögerungen und nicht ausgeführten Bestandteile dieses Projekts verantwortlich sind, während die endgültigen Entscheidungen über alle Angelegenheiten von der Delegation der EU getroffen wurden?

Welche Maßnahmen ergreift die Delegation der EU in Sofia, um derartige Verzögerungen und die Nichtbeachtung von Bestandteilen bei der Ausführung künftiger Programme der EU zur Verstärkung der Entwicklung der Zivilgesellschaft in Bulgarien zu vermeiden?

Wie steht die Delegation der EU in Bulgarien der Kritik vonseiten der Zivilgesellschaft gegenüber, dass an den Auswahlverfahren für die Finanzierung der Entwicklung der Zivilgesellschaft in diesem Land (außerhalb von Sofia) durch die EU in den nächsten vier bis fünf Jahren ein kleiner Kreis aus immer denselben NRO beteiligt wurde? Wie wirkt sich eine derartige Vetternwirtschaft politisch auf die weitere Demokratisierung des Landes aus?

¹ ABl. C